

Kunst, Josef

11. Januar 1860 Montabaur

8. Mai 1938 Montabaur

Rotgerbergehilfe, Besenbinder, Arbeiter

Wer kannte ihn nicht, Josef Kunst, genannt Zillas, wohnhaft in einem kleinen Haus im Sauertal (Foto), gegenüber dem Gasthof Zum Gelbachtal.

Ich wollt, mein Schnapsglas wär so groß wie der Wolfsturm, soll er gesagt haben. *Außer Schnapstrinken bestand seine Hauptaufgabe darin, bei Fronleichnamsprozessionen mit den „Katzeköp“ (Böller) zu schießen.* Kam von einem der vier Altäre über eine Winkstafette das Zeichen vom bevorstehenden Segen mit dem Allerheiligsten, musste er die Böller mit einer glühenden Eisenstange zünden. *Dies klappte bei ihm fast immer auf die Sekunde. Als das Pulver einmal nicht zünden wollte, nahm er seine Zigarre [nach dem Zeitungsbericht ein Streichholz]. Seither hatte er ein blaues Gesicht vom Pulver.*



□ (Unfall.) Gestern nachmittag verletzte sich der in weiten Kreisen bekannte Herr Josef Kunst dadurch, daß ihm beim Schluß des Böllerschießens eine Stichflamme ins Gesicht schlug. Er hatte den Rest des Pulvers mit einem Streichholz entzündet und verbrannte sich dabei am Kopf und im Gesicht. Er mußte ins hiesige Krankenhaus gebracht werden.

Er verkündete gern: „Leute tut Buße! Es kommen lausige Zeiten!“ → Jakob Hannappel widmete dem Zillas ein Gedicht:



Däm Jusseb e Bravo!

(Ein Loblied auf den Zillas!)

Die Sach hott tadellos geklabbt:
Dä Jusseb hott geschosse,
De Zeitpunct off e Haar gedabbt!
Dott muß de Naid em losse!

Em Scheerbe hott dä e Gescheck,
Dass ahl un jung sich wonnerd:
Off die Segund hon em Gebeck,
Die Katzeköbb gedonnerd!

Dä Jusseb hob die Hand nur huh,
On wie e se liess falle,
Do hiehet mer drowe schon em Nu
Die Batterie knalle.

Off jede Fall hierd „Kunst“ derzo,
Du akkurat ze scheerbe.
Drom soll dä Jusseb och säi Loob
häud en der Zaidung lese!

Auch die Kirmes wurde samstags, pünktlich um 16.00 Uhr, mit Glockengeläut und den auf dem Schlossberg von „Zillas“ gezündeten Böllern eröffnet.

Quellen/Literatur:

Westerwälder Volks-Zeitung 01.07.1930 Nr. 149;

Franz-Josef Löwenguth, Montabaur Anno Dazumal;

Dieter Fries, Reinhard Sonnenschein, Mäi Mondebauer, Gedichte von Jakob Hannappel, S. 26;

Tilch, Karl: Ein historischer Spaziergang durch Alt-Montabaur 187 – 1930, Bilder erzählen Geschichte(n), Montabaur 2000, S. 41;

Fotos: Archiv Franz-Josef Löwenguth (KI-Bearbeitung Röther 2025).

Winfried Röther